

## Kreisstraße 205 grundhaft saniert – 2. Bauabschnitt bei Seitenbrück nach Fertigstellung freigegeben

**Eisenberg.** Bei Seitenbrück im Saale-Holzland-Kreis wurde am 4. Dezember die grundhaft sanierte Kreisstraße K 205 zwischen Trockenborn und Seitenbrück nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts offiziell wieder für den Verkehr freigegeben.

Der 1. Bauabschnitt war bereits im vorigen Jahr erneuert und Ende Oktober wieder eröffnet worden. Während der Bauarbeiten traf der Förderbescheid für den 2. Bauabschnitt vom Land ein. Damit konnte der Straßenausbau nahtlos fortgeführt werden. Mit 850.000 Euro hat das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr über das Programm "Förderung von kommunaler Verkehrsinfrastruktur" die Arbeiten im 2. Bauabschnitt bezuschusst. Die Gesamtkosten des 2. Abschnitts bis zum Anschluss an die Landesstraße L 1062 bei Seitenbrück waren mit gut einer Million Euro geplant.

Gebaut wurde der 2. Abschnitt auf einer Länge von 1,7 Kilometer und mit einer Ausbaubreite von 5,50 Meter im Zeitraum von Anfang August bis Ende November 2023 von der Firma Streicher Tief- und Ingenieurbau Jena; Bauleitung und Bauüberwachung hatte das Ingenieurbüro VTU aus Gera inne. Restleistungen wie z.B. Markierungsarbeiten folgen witterungsbedingt im Frühjahr 2024.



*Landrat Andreas Heller(2.v.r.) gibt gemeinsam mit den Bürgermeistern Roland Burkhardt (Oberbodnitz mit Ortsteil Seitenbrück) und Siegfried Häfner (Trockenborn-Wolfersdorf), dem VG-Vorsitzenden Albert Weiler und weiteren Gästen die Kreisstraße 205 für den Verkehr frei.*

Landrat Andreas Heller dankte allen beteiligten Firmen und Ämtern für die gute Zusammenarbeit sowie allen Anwohnern für das Verständnis während der Bauphase.

Albert Weiler, Vorsitzender der VG Hügelland-Täler, sagte anlässlich der Straßeneinweihung: „Die Gemeinde und die Verwaltungsgemeinschaft sind sehr dankbar für das Engagement des Landratsamtes, vor allem auch dafür, dass die Stichstraße nach Seitentenbrück im Zuge der Maßnahmen gleich mit gemacht wurde.“

Der VG-Vorsitzende erinnerte an die Zeit, als es in Trockenborn-Wolfersdorf Bestrebungen für einen Gebietswechsel gab und der Landrat mit Rat und Tat und guten Argumenten für den Verbleib in der VG Hügelland-Täler geworben hatte. „Sein Versprechen, dass auch die Straße Richtung Kahla kurzfristig saniert wird, hat er gehalten“, würdigt Albert Weiler.